

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **18 (1852)**

Heft 22

PDF erstellt am: **15.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

aufdringen, die wir aber natürlich nicht annahmen. Wir kamen alsdann an das Seethor auf die Wache, wo dieser Mann über hundert Flaschen Wein schickte, welche ich an die Mannschaft theilte. Später verlebte ich noch recht angenehme Stunden im Kreise seiner lieben Familie.

Den 11. wurde ich abgelöst und kam wieder in's Lager zurück. Bis 26. blieben wir vor Stralsund, wo wir dann ein Lager, zwei Stunden rückwärts, bezogen. Seit Uebergabe der Festung hatte es fast immer geregnet und wir bekamen dadurch viele Kranke.

Den 1. Dez. kamen wir in Garnison zurück, nachdem wir vorher theils in Greiffenberg, theils in der Umgegend von Stettin, theils in Stettin selbst längere Zeit verweilt hatten, mehr als observirende, denn als thätige Corps, bis wir den 15. Dez. die Dre zum Heimmarsche erhielten.

Den 31. Dez. avancirte ich allda zum Stabskapitän.

(Fortsetzung folgt.)

### Buchhändleranzeige.

Im Verlage von *C. A. Schwetschke & Sohn* (M. Bruhn) in *Halle* ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## **Kleines Kriegshandbuch** für Offiziere.

**Abriss der angewandten Taktik**  
aller Waffen,

der Generalstab und der Parteigängerkrieg.

Von

**General C \* \* \***

Mit 16 Tafeln Abbildungen.

Ins Deutsche übertragen. 13 Bogen 8. geh. 24 Sgr.

Dieses Buch kann nicht allein Männern von Fach als eine auf reife Erfahrungen gestützte und den neuesten Anforderungen entsprechende Arbeit empfohlen werden, sondern auch allen denen, die sich mit dem Lesen kriegsgeschichtlicher Werke befassen und eines Leitfadens für das gehörige Verständniss derselben bedürfen. Vorzugsweise wird es sich durch seine analytische Form, seine Kürze und seinen aus der auf dem Schlachtfelde gemachten Erfahrung geschöpften Inhalt zu einem Instructionsbuch, namentlich für Landwehroffiziere, eignen, bei deren militairischer Ausbildung dieser so nothwendige Theil nur geringe Berücksichtigung findet, für welche aber ein Studium der jetzt vorhandenen grösseren Werke über denselben Gegenstand zu schwierig und zeitraubend sein würde.

---

Inhalt: Das 14te Übungslager in Thun im Jahr 1852. (Fortsetzung.) — Memoiren eines alten napoleonischen Offiziers aus den Jahren 1805 — 1814. (Mitgetheilt von A. v. G.)

---

Schweighauser'sche Buchdruckerei.